

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 8./Juli 1954

Blatt 1211

Engelsplatz wird umgebaut

=====

Marchfeldstraße bekommt Gleise in der Mitte

8. Juli (RK) Der ständig wachsende Verkehr zwischen Brigittenau und Floridsdorf hat es mit sich gebracht, daß in der Marchfeldstraße und auf dem Engelsplatz höchst unbefriedigende Verkehrsverhältnisse entstanden. Die Wiener Gemeindeverwaltung will nun diese Schwierigkeiten endgültig beheben. Mit den Bauarbeiten wurde bereits begonnen.

In der Marchfeldstraße verlief die Straßenbahn bisher auf einem seitlichen Fahrbankett. Eine schwere Behinderung und eine fühlbare Verringerung der Verkehrsleistung durch das notwendige Ladegeschäft der vielen Lastkraftwagen war die Folge; auch wurde die gesamte Straßenfahrbahn durch das Straßenbahnbankett stark verschmälert, denn sie konnte vom motorisierten Verkehr der Straße nicht mitbenützt werden, ging also für die Gesamtverkehrsleistung verloren.

Der Engelsplatz wieder stammt in seiner straßentechnischen Ausgestaltung aus der "guten alten Zeit", als es dort noch ein Linienamt gab; für damals mag die Gestaltung vielleicht zweckmäßig gewesen sein, weil ohnedies alles Fuhrwerk vor dieser Mautstelle halten mußte. Heute aber sind die berüchtigten schleifenden Schnitte der einzelnen Verkehrsspuren bei allen Fahrern gefürchtet, denn sie sind die Ursache vieler Unfälle.

Auch auf dem Höchstädtplatz war bisher die Verkehrssituation bei der Endschleife des O-Wagens sehr unbefriedigend;

sie bewirkte zwischen Höchstädtplatz und Engelsplatz eine starke Überlastung der Straßenbahn: die Fahrgäste, die von der Linie 31 in den O-Wagen umsteigen wollten, mußten noch im Wagen bleiben, während aus der großen Wohnhausanlage "Engels-hof" diejenigen Fahrgäste, die in die Stadt fahren wollten, schon einsteigen wollten.

Die Gemeindeverwaltung wird nun zur Verringerung dieser Schwierigkeiten die Straßenbahn in der Marchfeldstraße in die Mitte der 18 m breiten Fahrbahn legen, sodaß neben jedem Gleis eine je 6.70 m breite Fahrbahn für den schienenlosen Verkehr geschaffen wird; für Autoparken, Überholverkehr über das Straßenbahngleis und Durchfahrtsverkehr wird daher beider-seits genügend Platz vorhanden sein.

Die Endschleife des O-Wagens wird gleichzeitig auf eine große Verkehrsinsel in der Mitte des Engelsplatzes gelegt werden, so daß sich dort in Zukunft der Umsteig- und Zusteig-verkehr ungehindert abwickeln können.

Um diese Insel wird der motorisierte Verkehr in Form eines Kreisverkehrs herumgelenkt werden; die Größe der Insel und die Leistungsfähigkeit der herumführenden Fahrbahnen ist der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit der anschließenden Straßen reichlich angepaßt: sie sind 10 bis 13 m breit; auf die Einmündung der Adalbert Stifter-Straße bei ihrem späteren Ausbau wurde selbstverständlich Rücksicht genommen.

Am Engelsplatz sind die Arbeiten bereits in vollem Gange, einzelne Teile der Schleife sind schon sichtbar. In der Marchfeldstraße beginnt die Straßenbahn mit dem Verlegen der Gleise, wenn die Einbauarbeiten erledigt sind.

Die Straßendecke besteht aus Kleinsteinpflaster auf Maka-dam-Unterbau; es konnte auf die vorhandene alte, festgefah-rene Pflasterunterlage aufgebaut werden, was eine bedeutende Kosteneinsparung möglich machte; die Gesamtkosten werden rund 4,5 Millionen Schilling betragen. Das Kleinsteinpflaster wird nach "Einfahren" durch den Verkehr im nächsten Jahr eine Asphaltfugenfüllung erhalten.

Die Fläche der gesamten Fahrbahn beträgt 19.000 Quadrat-meter, der Umbau von der Floridsdorfer Brücke bis zu seinem Ende beim Höchstädtplatz ist 800 m lang.

Ehrenmedaille für 18 verdiente Fürsorgeräte
 =====

Überreichung am nächsten Mittwoch

8. Juli (RK) Der Wiener Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, 18 Fürsorgeamtsfunktionären und Fürsorgeräten in Würdigung ihrer 25jährigen hingebungsvollen und aufopfernden Tätigkeit auf sozialem Gebiet die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen. Die Ausgezeichneten sind:

3. Bezirk: Fürsorgerat Siegfried Martin Mönlich. 8. Bezirk: Fürsorgeräte Emilie Wasinger und Johann Wilding. 10. Bezirk: Vorstand Adolf Gutmann, Fürsorgeräte Rudolf Folgmann, Hugo Kubik, Adalbert Pinka, Sektionsobmann Adolf Ptacek, Fürsorgeräte Rudolf Scheidl und Engelbert Zwonek. 12. Bezirk: Fürsorgerat Johann Puwein. 17. Bezirk: Fürsorgeräte Michael Kräftner, Karoline Mischka, Käthe Otte, Thomas Rupp. 20. Bezirk: Fürsorgeräte Eleonore Reifschneider, Rudolf Michnig. 24. Bezirk: Fürsorgerat Franz Zwonarz.

Die feierliche Überreichung der Ehrenmedaillen findet Mittwoch, den 14. Juli, um 15 Uhr, im Stadtsenatssitzungssaal des Neuen Wiener Rathauses statt. Nach einer Ansprache des amtsführenden Stadtrates für das Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay, wird Bürgermeister Jonas den Fürsorgeamtsfunktionären und Fürsorgeräten die Ehrenmedaillen überreichen. Der feierliche Festakt wird durch Musik von Joseph Haydn umrahmt.

Am Samstag viertes Serenadenkonzert im Arkadenhof
 =====

8. Juli (R) Samstag, den 10. Juli, um 20 Uhr, findet im Arkadenhof des Rathauses das vierte Serenadenkonzert statt. Es spielt das Orchester des Neuen Wiener Konzertvereines unter dem Dirigenten Etti Zimmer. Auf dem Programm stehen: Hebriden-Ouverture von Felix Mendelssohn-Bartholdy, 6. Symphonie C-Dur von Franz Schubert, Ouverture zur Operette "Ein Opernball" von Richard Heuberger, Teufelstanz von Joseph Hell-

mesberger, Wienerische Suite von Alois Pachernegg und Wiener Lieder, Walzer von Rudolf Kattinig. Karten zum Preis von 5 Schilling sind im Vorverkauf bei den Portieren des Rathauses erhältlich. Die restlichen Karten werden jeweils eine Stunde vor Beginn des Konzertes an der Abendkasse im Rathaus verkauft.

Es brennt auf dem Rathausplatz

=====

Das Programm der Feuerwehrübung am Samstag

8. Juli (RK) Für die Feuerwehrübung, die am Samstag nachmittag auf dem Rathausplatz vor dem Eingang zur Ausstellung "Unser Wien" stattfinden wird, liegt nunmehr das Programm vor. Bereits um 14.30 Uhr gibt die Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien ein Platzkonzert. Um 15 Uhr beginnen die eigentlichen Vorführungen. Zuerst tritt ein verstärkter Bereitschaftszug der Hauptfeuerwache Favoriten an. Er wird eine Übung mit vier Schlauchleitungen von zwei Tanklöschwagen zeigen. Hierauf wird ein verstärkter Bereitschaftszug der Zentralfeuerwache einen übungsmäßigen Angriff auf einen Kellerbrand darstellen. Dabei werden schwere Atemschutzgeräte und eine Schaumschlauchleitung verwendet werden. Um etwa 15.30 Uhr wird sodann die Magirusdrehleiter vorgeführt, die höchste Feuerwehrleiter Europas. Im Anschluß daran sind die Sonderfahrzeuge der Feuerwehr der Stadt Wien zu sehen, darunter Pölzholzwagen, Tierrettungswagen, Kranwagen, Auspumpwagen und Zillenwagen. Nach den Vorführungen wird das Platzkonzert der Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien bis 16.30 Uhr fortgesetzt.

Achtung Sportler!

=====

8. Juli (RK) Die Sportärztliche Untersuchungs- und Beratungsstelle der Stadt Wien bleibt wegen Renovierungsarbeiten vom 15. Juli bis 1. September geschlossen.

75. Geburtstag von Jakob Ortner
=====

8. Juli (RK) Am 11. Juli dieses Jahres vollendet Professor Jakob Ortner, der Altmeister der Gitarristik in Österreich, das 75. Lebensjahr.

Aus Tirol gebürtig, machte er sich in jungen Jahren in Wien ansässig und begründete hier durch die Einführung der spanischen Technik des Gitarrespiels eine neue Hochblüte dieses Kunstzweiges. Als virtuoser Solist im Konzertsaal und in der Wiener Staatsoper, als Herausgeber der "Österreichischen Gitarrezeitschrift", besonders aber durch seine jahrzehntelange erfolgreiche Lehrtätigkeit an der Wiener Staatsakademie für Musik hat Professor Ortner an der internationalen Geltung Österreichs als Musikland verdienstvollen Anteil.

West und Ost besuchten Wiener Rathaus
=====

3. Juli (RK) Heute vormittag besuchten das Wiener Rathaus eine Gruppe englischer Gemeindebediensteter und die Damen-Basketballmannschaft aus Leningrad. Die englischen Beamten wurden von Stadtrat Sigmund empfangen, der sie im Namen des Bürgermeisters herzlich begrüßte. In England, so führte er aus, wurde erst vor kurzem die Rationierung aufgehoben. Wir haben die Rationierung schon früher abgeschafft, dafür haben wir aber noch immer die Besetzung unseres Landes. Der Stadtrat informierte die englischen Gäste über die Zahl der Wiener Gemeindebediensteten und ihre Arbeitsverhältnisse.

Stadtrat Afritsch empfing kurze Zeit darauf die sowjetischen Basketballspielerinnen und berichtete ihnen in seiner Ansprache über die Wiederaufbauarbeit in Wien. Die sowjetische Mannschaftsführerin, die für den Empfang im Rathaus dankte, sagte, daß Wien auf sie alle großen Eindruck gemacht hat. Zum Andenken überreichte sie eine künstlerisch ausgeführte Schatulle mit Lackmalerei.

Das Geld zurück - es war zu kalt!

=====

8. Juli (RK) Das dritte Serenadenkonzert im Arkadenhof des Rathauses, das gestern wegen Schlechtwetter abgesagt und auf heute verschoben wurde, kann auch heute wegen der ungünstigen Wetterlage und der zu erwartenden kühlen Abendtemperatur nicht stattfinden. Für die gelösten Eintrittskarten wird bis spätestens Samstag, den 10. Juli, mittag, beim Portier des Rathauses das Geld zurückerstattet.

Schweinenachmarkt vom 8. Juli

=====

8. Juli (RK) Neuzufuhren: 38 Fleischschweine. Verkauft wurden alle. Kontumazanlage: 389 Stück.

Rindernachmarkt vom 8. Juli

=====

8. Juli (RK) Neuzufuhren: 6 Ochsen, 13 Stiere, 27 Kühe, 1 Kalbin, Summe 47. Verkauft wurden: 6 Ochsen, 12 Stiere, 23 Kühe, 1 Kalbin, Summe 42. Unverkauft blieben: 1 Stier, 4 Kühe, Summe 5.